

LELA.09 in Splügen/GR

Eindrücke aus dem Lernendenlager der WALO-Gruppe (KW 34)

Ein Bericht von Kevin Lutz und Jason-Alan Secchiano

Am Sonntag, dem 16.08.09, begann unsere Reise Richtung Splügen/Medels. Der Treffpunkt der Lernenden, die aus verschiedenen Ortschaften angereist kamen, war die Postautostelle in Chur, um 18:00 Uhr. Von dort aus gingen wir gemeinsam mit dem Postauto Richtung Splügen/Medels im Rheinwald. Bei der Ankunft in Medels erwartete uns bereits Hermann Maier, der in dieser Woche unser Baustellenpolier war. Von dort aus gingen wir zusammen in das Restaurant Walserhof, wo wir unser erstes gemeinsames Abendessen einnahmen und von Markus Popp eingeleitet wurden.

Am Tag danach hiess es für drei Personen bereits um 06:15 „Tagwach“, um unsere Znünibrote vorzubereiten. Die restlichen Lernenden konnten selber entscheiden, ob sie noch ein Frühstück einnehmen möchten oder lieber weiterschließen. Für alle hiess es aber um 07:00 Abfahrt Richtung Splügenpass, wo die zwei Baustellen auf uns warteten. An der ersten Baustelle angekommen teilte Hermann Maier uns in zwei Arbeitsgruppen ein. Die zweite Gruppe fuhr dann nochmals 15min weiter hinauf zur zweiten Baustelle, die auf 2000m.ü.M stationiert war. Die Hauptaufgabe der ersten Baustelle war, ein neuer Stufeneingang bei einer Alphütte für Kühe zu erstellen. Diese Arbeit setzte sich aus folgenden Teilschritten zusammen:

- Aus einer bestimmten Fläche Aushub erstellen.
- Neues Kiesmaterial einbringen und verdichten.
- Eine höchstmöglich gute Planie erstellen.
- 5 Seitenstufen via Stellplatten errichten.
- Erstellen einer Verbundsteinpflasterung.

Zur ersten Aufgabe gehörte lediglich, das alte Material noch fertig abzutragen unter Mithilfe eines kleinen Baggers, sowie neues Kies einzubringen. Da aber der Maschinist nicht lange bei uns war, blieb uns nichts anderes übrig als die Schaufel in die Hand zu nehmen und selbst zu planieren. Als die Grobplanie einiger-massen fertig erstellt war mussten wir noch die Absteckung errichten, um die Lage der Stellplatten / Verbundsteine zu definieren. So ging auch bereits der erste Tag ziemlich schnell vorbei und wir machten uns gemeinsam auf den Weg, Richtung Lagerhaus.

Der zweite Tag begann eigentlich gleich wie der erste, ausser dass drei Neue für das Frühstück verantwortlich waren. Auf der Baustelle begannen die Einen schon mit dem Ausgraben für die Stellplatten. Am Nachmittag begannen wir auch bereits schon mit dem Setzen der Stellplatten und wurden damit auch fertig bis um 16:45 Uhr. Am Abend konnten wir eine Besichtigung im naheliegenden Festungsmuseum des 2. Weltkrieges erleben. Die Führung dauerte fast 2 Stunden und war sehr eindrücklich und sehr spannend.

Am dritten Tag ging es wieder auf der Baustelle weiter. Das heutige Ziel bestand nur darin die Feinplanie zu erstellen, was uns auch sehr gut gelang. Denn am Nachmittag stand das Abenteuer „River Rafting“ an. Zuerst gab es eine kleine Trockenübung am Land und dann hiess es ab ins 18 Grad kühle Wasser. Der Start der Tour war in Ilanz und die Fahrt ging dann Richtung Reichenau. Es gab ein paar wilde Stellen im Fluss und diese führten auch einmal zum kentern des Bootes, jedoch gab es zum Glück keine Verletzten. In den eher ruhigeren Stellen konnten wir ins Wasser springen oder die Landschaft geniessen. Am Ziel angekommen verpflegten wir uns noch kurz und machten uns dann ziemlich erschöpft auf den Heimweg.

Der vierte Tag begann wieder mit dem geregelten Frühstück und Znüni-Brote machen. Danach fuhren wir wieder mit den 2 Ford-Jeeps zur Baustelle, wo wir auch direkt mit der Arbeit begannen. An diesem Tag hiess es vor allem Verbundsteine setzen. Bevor wir aber dies taten, mussten wir zuerst eine ganz genaue Kiesplanie erstellen, was ohne geeignetes Material ziemlich viel Mühe bereitete. Das Versetzen der Steine war dann aber kein Problem mehr. Darum wurden wir auch schneller mit der Arbeit fertig als eigentlich geplant war. Am Abend gingen wir zur Erfrischung noch in das Freibad in Andeer. Nach dieser kleinen Erholung machten wir uns auf den Rückweg, weil ein geplantes „Grillfest“ anstand. Leider konnten wir nicht an der geplanten Grillstelle unser Essen geniessen sondern machten es uns vor unserem Lagerhaus gemütlich.

Und so kamen wir zum fünften und letzten Tag. Für 6 Lernende hiess es wieder rauf zur Baustelle zu gehen um noch das kleine, unvollständige Stück fertig zu Ende zu bringen. Für 4 andere Lernende standen 2 Aufgaben auf dem Plan. Dies waren einmal das Haus aufzuräumen und zu säubern, während 2 Andere den LELA-Bericht schrieben. Um 11:00 war dann „Feierabend“ und wir gingen gemeinsam Essen. 12:40 hiess es für alle „Auf-wieder-sehen“.

Highlights des Lagers waren :

- Das wunderbare heisse Wetter (viele Sonnenbrände)!
- Die Freizeitaktivitäten
- Die schöne Bergluft
- Das gute Essen
- Die neuen Bekanntschaften
- Die friedliche Gesellschaft.

Kevin Lutz, Lernender im 3. Lehrjahr, Strassenbauer PZ 20, WBZ

Jason-Alan Secchiano, Lernender im 1. Lehrjahr, Strassenbauer PZ 46, WB Schaffhausen



Verbundsteine verlegen vor den Ställen auf der Alp Bodmerstaffel



Polier Hermann Maier mit engagierter Einbautruppe ☺



Ausfugen des Zwischenraums zwischen Verbundsteinen und Stellplatte